

Polizeirevier Hockenheim

Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

(PKS 2019)

Zuständigkeitsbereich:

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Hockenheim mit der Großen Kreisstadt Hockenheim, den Gemeinden Reilingen, Neulußheim und Altlußheim

Zu Grunde liegende Einwohnerdaten

Revierbereich gesamt: 42 669 Einwohner
Fläche: 70,3 km²

Hockenheim: 21 779 Einwohner
Fläche: 34,84 km²

Reilingen: 7630 Einwohner
Fläche: 16,35 km²

Neulußheim: 7127 Einwohner
Fläche: 3,38 km²

Altlußheim: 6133 Einwohner
Fläche: 15,96 km²

Revierbereich Hockenheim

Für den gesamten Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Hockenheim musste im Jahr 2019 eine leichte Zunahme der Straftaten gegenüber dem Vorjahr (2578) auf 2586 verzeichnet werden, die prozentuale Zunahme lag bei 0,3%. Eine vergleichbare Entwicklung zeigt sich auch im Rhein-Neckar-Kreis, wo die Straftaten um rund 0,7 % gestiegen sind. Auf einem überdurchschnittlich guten Niveau lag im Revierbereich die Aufklärungsquote mit 62,1 %, das sind immerhin 1605 der registrierten 2586 Straftaten. Im gesamten Rhein-Neckar-Kreis liegt die Aufklärungsquote im Jahr 2019 bei 58,8 %.

Signifikante Steigerungen gab es im Bereich der sogenannten Vermögens- und Fälschungsdelikte, hier stiegen die Fallzahlen von 419 (2018) auf 552 im vergangenen Jahr. Den Großteil der Straftaten in diesem Deliktsfeld machen die Betrugsdelikte (401 Fälle) und davon der Waren- und Warenkreditbetrug (174 Fälle) aus. Deutlich angestiegen sind 2019 die Rauschgiftdelikte auf 537 Fälle, 2018 waren dies 401 Verstöße. Von den in den beiden Segmenten „Vermögens- und Fälschungsdelikten“ sowie „Rauschgiftdelikte“ insgesamt registrierten 1089 Taten entfallen 397 Delikte auf die Autobahnen A 6 und 61 (Parkplätze sowie die Tank- und Rastanlage auf Hockenheimer und Reilinger Gemarkung), die dort festgestellten

Straftaten werden nach dem Tatortprinzip der Polizeilichen Kriminalstatistik diesen beiden Kommunen zugerechnet.

Die Revierfallzahlen im Bereich der Autobahn weisen gegenüber dem Vorjahr eine nur geringe Steigerung aus, eine ganz wesentliche Ursache für die außerhalb der BAB vermehrt aufgedeckten Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz liegt in der seit etwa zwei Jahren stark zentralisierten Ermittlungsführung von Rauschgiftdelikten beim Polizeirevier in Hockenheim. Durch akribisch geführte Folgeermittlungen nach festgestellten Verstößen konnten weitere zahlreiche Kleinabnehmer ermittelt, aber auch Handelsstrukturen aufgedeckt werden. In 35 Fällen wurden dann auch Strafanzeigen wegen des Handels mit illegalen Substanzen nach dem Betäubungsmittelgesetz an die Staatsanwaltschaft Mannheim vorgelegt.

Bei den Tätern handelt es sich überwiegend um Jugendliche oder junge Erwachsene aus dem gesamten Revierbereich mit einem gewissen Schwerpunkt aus den Gemeinden Reilingen und Neulußheim. Angestiegen ist trotz zahlreicher Präventionsmaßnahmen und vielen personalintensiven Präsenzaktivitäten im Revierbereich die Zahl der Wohnungseinbrüche von 15 auf 24, das Langzeitniveau (2005 bis 2019) liegt bei diesen den unmittelbaren Kern der privaten Lebensführung stark belastenden Taten bei 34.

Die Straftatenbilanz 2019 weist aber auch erfreuliche Entwicklungen auf. So sank die Anzahl der Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und –beamte im zurückliegenden Jahr von 24 auf 15 Fälle und damit genau auf den Durchschnitt der letzten 5 Jahre, wobei hier kein Gewöhnungseffekt an ein bestimmtes Zahlenniveau eintreten darf, da keiner dieser Angriffe zu akzeptieren ist.

Ein deutlicher Rückgang ist bei den Diebstahlsdelikten von 860 (2018) auf 615 zu verzeichnen, hiervon machen die Ladendiebstähle 106, die Fahrraddiebstähle (schwere Fälle) 98 Taten aus. Auch die Sachbeschädigungen an Kfz gingen von 113 auf 103 Fälle zurück, der langjährige Durchschnittswert liegt hier bei 119 Fällen.

Revierbereich Hockenheim	2018	2019	Durchschnitt 2005 – 2019
Straftaten gesamt	2578	2586	2422
Wohnungseinbruch	15	24	34
Pkw-Aufbrüche	81	41	87
BSD* von Fahrrad	112	98	165
Rohheitsdelikte	311	287	236
Straßenkriminalität	492	396	583
BtM-Delikte	401	537	369
Vermögens- und Fälschungsdelikte	419	552	358

*BSD: Besonders schwerer Fall (gesicherte Fahrräder)

Große Kreisstadt Hockenheim

Auf der Gemarkung der Großen Kreisstadt wurden im Jahr 2019 insgesamt 1699 Straftaten zur Anzeige gebracht (Vorjahr 1692), womit dieser Wert geringfügig über dem Niveau des Langzeitwertes (2005-2019) von 1688 Straftaten liegt.

Die Häufigkeitszahl lag bei einem Wert von 7801 und damit in etwa auf dem Niveau des benachbarten Schwetzingen (7894), allerdings deutlich über dem Durchschnittswert aller Gemeinden und Städte im Rhein-Neckar-Kreis (4415). Die Häufigkeitszahl für Heidelberg liegt bei 9117, in Mannheim beträgt dieser Wert 10124. Bringt man die Zahl der Delikte (526), deren Tatort auf der Autobahn lag, zum Abzug, verbessert sich die Häufigkeitszahl für Hockenheim deutlich auf einen Wert von dann 5836.

Auf respektable 61,3% (entspricht 1042 Straftaten) beläuft sich die Aufklärungsquote, die damit noch etwas über dem landesweiten Wert von 60,8 % lag. Zu diesen 1042 Taten wurden insgesamt 947 Tatverdächtige ermittelt, hiervon waren 772 männlich und 175 weiblich. Der Anteil der erwachsenen Tatverdächtigen betrug 745 Personen, unter 21 Jahre alt waren 202 Tatverdächtige. Signifikante Zunahmen waren im Stadtgebiet vor allem im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zu verzeichnen, hier legten die Taten von 316 im Jahr 2018 auf 407 Taten im zurückliegenden Jahr zu. Bei den Vermögensdelikten stellen die Betrugsdelikte mit 308 Taten den Großteil der Delikte dar, die Urkundenfälschungen schlagen hier mit 65 Taten zu Buche. Von den insgesamt 407 Straftaten in diesem Deliktsfeld wurden 143 Taten im Bereich der BAB 6 und der Tank- und Rastanlage Hockenheim begangen. Deutlich angestiegen sind im Stadtgebiet die Rauschgiftdelikte mit 329 Straftaten (Vorjahr 279). Hierbei sind aber wiederum die Fallzahlen mit Tatort Bundesautobahn auf Hockenheimer Gemarkung zu berücksichtigen, hier wurden insgesamt 197 Verstöße durch die Fahndungskräfte der Autobahnpolizei festgestellt. Auf relativ unverändert hohem Niveau liegen die Fallzahlen bei den Rohheitsdelikten mit 192 Fällen (Vorjahr 195), der Langzeitwert liegt hier bei 152 Straftaten. Mit 269 Delikten (Vorjahr 298) sind die Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität auf einen historischen Tiefstwert (2005 bis 2019) gesunken, der Langzeitwert dieser Delikte liegt bei 388 Taten. Aber nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch in ihren eigenen vier Wänden konnten sich die Hockenheimer Bürger im zurückliegenden Jahr ausgesprochen sicher fühlen. So mussten im Stadtgebiet nur 3 Wohnungseinbrüche festgestellt werden, der Langzeitwert der Jahre 2005-2019 liegt hier bei 19 Delikten.

Große Kreisstadt Hockenheim	2018	2019	Durchschnitt 2005 – 2019
Straftaten gesamt	1692	1699	1688
Wohnungseinbruch	8	3	19
Pkw-Aufbrüche	37	18	47
BSD* von Fahrrad	76	77	114
Rohheitsdelikte	195	192	152
Straßenkriminalität	298	269	388
BtM-Delikte	279	329	329
Vermögens- und Fälschungsdelikte	316	407	261

*BSD: Besonders schwerer Fall (gesicherte Fahrräder)

Gemeinde Reilingen

Reilingen weist innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft HORAN den deutlichsten Anstieg der Straftaten von 347 im Jahr 2018 auf nunmehr 456 für das Jahr 2019 auf. Die Häufigkeitszahl für Reilingen (5976) erreicht dadurch auch einen überdurchschnittlich hohen Wert. Bringt man die Straftaten auf Autobahn, die der Gemeinde zugerechnet werden (98) in Abzug, reduziert sich dieser Wert auf 4692, der damit immer noch etwas über dem Durchschnittswert für den Rhein-Neckar-Kreis (4415) liegt. Die Ursachen hierfür lassen sich auf zwei ganz wesentliche Deliktsfelder zurückführen. Zum einen haben sich die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität von 83 auf 161 nahezu verdoppelt, zum anderen haben sich die Vermögens- und Fälschungsdelikte mit einem Sprung von 30 auf 66 mehr als verdoppelt. Bei den Rauschgiftdelikten ist die eindeutige Zunahme auf die eingangs erwähnten Ermittlungsführung beim Polizeirevier zurückzuführen, zumal die Feststellung von Rauschgiftdelikten auf der Autobahn im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr sogar rückläufig war. Die bei Rauschgiftdelikten generell sehr hohe Aufklärungsquote schlägt sich dann auch in der sehr hohen Aufklärungsquote aller Straftaten für Reilingen nieder, die mit einem Spitzenwert von 73,2 % aufwarten kann, dies sind immerhin 334 der 456 polizeilich registrierten Straftaten. Zu den 456 Straftaten wurden 299 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 41 weiblich und 258 männlich. Während im Jahr 2018 der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren (35 von insgesamt 233 Tatverdächtigen) an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen 15 % betrug, hat sich dieser Anteil im Jahr 2019 mit nun knapp 28 % (83 von 299) nahezu verdoppelt, was im unmittelbaren Kontext zu den Rauschgiftermittlungen zu sehen ist. Verdoppelt hat sich leider auch die Anzahl der Wohnungseinbrüche in Reilingen von 4 auf nunmehr 8, womit auch der langjährige Durchschnitt von 7 übertroffen wurde. Auch bei den Rohheitsdelikten war gegenüber dem Vorjahr (31 Fälle) eine Zunahme auf nunmehr 37 Fälle festzustellen, Schwerpunkt bildeten hier die einfachen vorsätzlichen Körperverletzungsdelikte (28 Fälle). Mit nunmehr 43 Fällen haben sich die Delikte der Sachbeschädigungen (Vorjahr 21) mehr als verdoppelt, von den 43 Fällen entfielen 12 Fälle auf Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen. Es gibt aber durchaus erfreuliche Ergebnisse bei der Auswertung der Reilinger Kriminalstatistik. So gingen zum einen die Diebstahlsdelikte von 93 (2018) auf 70 Fälle zurück, die Anzahl der Pkw-Aufbrüche sank von 23 auf 5. Die Straßenkriminalität und damit die im öffentlichen Raum begangenen Straftaten sank mit nur noch 38 Fällen auf einen historischen Tiefstwert, der Langzeitwert (2005 – 2019) liegt hier bei 66 Taten.

Gemeinde Reilingen	2018	2019	Durchschnitt 2005 – 2019
Straftaten gesamt	347	456	329
Wohnungseinbruch	4	8	7
Pkw-Aufbrüche	23	5	17
BSD* von Fahrraddiebstahl	8	8	13
Rohheitsdelikte	31	37	30
Straßenkriminalität	60	38	66
BtM-Delikte	83	161	64
Vermögens- und Fälschungsdelikte	30	66	37

*BSD: Besonders schwerer Fall (gesicherte Fahrräder)

Gemeinde Neulußheim

Für die Gemeinde Neulußheim weist die Kriminalstatistik des zurückliegenden Jahres in nahezu allen Segmenten sehr erfreuliche, da rückläufige Werte auf. So mussten nur 205 Straftaten registriert werden, im Vorjahr waren dies noch 288. Die Häufigkeitszahl 2876 stellt den TOP-Wert innerhalb HORAN dar, wie oben erwähnt liegt der Wert für den Rhein-Neckar-Kreis mit 4415 deutlich darüber. Darüber hinaus wurden von den 205 Straftaten 120 aufgeklärt, wodurch die Aufklärungsquote (58,5%) für Neulußheim auf den höchsten Wert seit 2005 gestiegen ist. Zu diesen Taten wurden 112 Tatverdächtige ermittelt (86 männliche und 26 weibliche Personen), hiervon waren 91 Tatverdächtige erwachsen und 21 Tatverdächtige unter 21 Jahre alt. Die deutlichsten Rückgänge weisen die Diebstahlsdelikte (von 100 auf 52), die Sachbeschädigungen an Kfz (Rückgang von 31 auf 9) und die Rohheitsdelikte (Rückgang von 39 auf 31 Taten) auf. Auch im Deliktsfeld besonders schwerer Fahrraddiebstahl war ein sehr starker Rückgang von 26 auf nur noch 6 Fälle zu verzeichnen, der Langzeitwert liegt hier bei 28 Taten. In der Folge dieser Rückgänge sanken auch die Fallzahlen der im öffentlichen Raum festgestellten Delikte um über die Hälfte (-52,4%) von 82 auf 39 Taten. Diese Entwicklung ist gerade im Hinblick auf die besonders im polizeilichen Fokus stehende Sicherheit im öffentlichen Raum eine sehr erfreuliche Entwicklung für die Gemeinde. Im Zusammenhang mit der bereits erwähnten Ermittlungsführung im Bereich Rauschgiftkriminalität und den hierbei festgestellten Schwerpunkten Reilingen und Neulußheim ist die Zunahme bei den Rauschgiftdelikten von 21 auf 33 Fälle zu sehen. In 23 Fällen hiervon handelte es sich um reinen Besitz bzw. Erwerb, in 6 Fällen wurden Tatverdächtige wegen Rauschgifthandels zur Anzeige gebracht. Da diese Fälle ausnahmslos durch Kontrollen und Ermittlungen des Polizeipostens und des Polizeireviers erfolgten, ist die Aufklärungsquote von 100% in diesem Deliktsfeld logische Folge. Angestiegen ist leider die Anzahl der Wohnungseinbrüche auf 4 Delikte (Vorjahr 1 Fall), da langjährige Mittel liegt hier bei 5 Taten.

Gemeinde Neulußheim	2018	2019	Durchschnitt 2005 – 2019
Straftaten gesamt	288	205	218
Wohnungseinbruch	1	4	5
Pkw-Aufbrüche	6	7	13
BSD* von Fahrrad	26	6	28
Rohheitsdelikte	39	31	25
Straßenkriminalität	82	39	76
BtM-Delikte	21	33	11
Vermögens- und Fälschungsdelikte	40	38	32

*BSD:

Besonders schwerer Fall (gesicherte Fahrräder)

Gemeinde Altlußheim

Als entspannt mit einem Wermutstropfen kann die Kriminalitätslage in Altlußheim betrachtet werden. Die Fallzahlen sanken von 251 auf 226 Delikte, allerdings ging auch die Aufklärungsquote auf 48,2% zurück, dies entspricht 109 geklärten Straftaten. Zu diesen Taten wurden 105 Tatverdächtige zur Anzeige gebracht, hiervon waren 82 männlich und 23 weiblich. Die Tatverdächtigen setzten sich aus 84 Erwachsenen und 21 Personen unter 21 Jahren zusammen. In der Gemeinde am Rheinbogen musste in dem das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung stark belastenden Segment Wohnungseinbruch im Jahr 2019 leider ein Anstieg auf 9 Delikte (Vorjahr 2 Fälle) verzeichnet werden, wobei der Vorjahrswert aber auch einen historischen Tiefstand darstellte. Im Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2019 lag der Wert in diesem Deliktsfeld bei 5 Taten. Leicht angestiegen sind die Zahlen bei den Sachbeschädigungsdelikten von 52 auf 54 Taten, hierbei weisen die Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen einen Sprung von 11 (2018) auf nunmehr 17 Taten auf. Sehr positiv fällt der Rückgang bei den Rohheitsdelikten von 46 auf 27 auf, innerhalb dieses Straftatensegments sanken die Fallzahlen bei einfachen vorsätzlichen Körperverletzungen von 32 auf 19, bei den gefährlichen Körperverletzungen von 6 auf nur noch einen Fall. Auch bei den Diebstahlsdelikten insgesamt war ein leichter Rückgang von 94 auf 86 Fällen zu konstatieren, wobei der schwere Fahrraddiebstahl zwar zunahm (4 auf 7 Fälle), die Ladendiebstahlsdelikte aber von 13 auf 8 sanken. Ebenso zurück gingen die schweren Diebstahlsdelikte an Kraftfahrzeugen von 15 (2018) auf 11 Fälle im Jahr 2019. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden 14-mal zur Anzeige gebracht (2018: 18 Fälle), in 12 Fällen lag ein illegaler Erwerb oder Besitz zu Grunde, in 2 Fällen wurden Tatverdächtige wegen Rauschgifthandel angezeigt. Die Fallzahlen der Straßenkriminalität liegen mit 50 Delikten leicht unter dem Niveau des Vorjahres, der langjährige Durchschnittswert beträgt hier 55 Straftaten. Die auf die Gemeinde Altlußheim berechnete Häufigkeitszahl von 3685 liegt deutlich unter dem Durchschnittswert für den Rhein-Neckar-Kreis (HZ von 4415).

Gemeinde Altlußheim	2018	2019	Durchschnitt 2005 – 2019
Straftaten gesamt	251	226	207
Wohnungseinbruch	2	9	5
Pkw-Aufbrüche	15	11	10
BSD* von Fahrraddiebstahl	4	7	10
Rohheitsdelikten	46	27	29
Straßenkriminalität	52	50	55
BtM-Delikte	18	14	12
Vermögens- und Fälschungsdelikte	33	41	29

*BSD: Besonders schwerer Fall (gesicherte Fahrräder)

Glossar

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden in Monatszeiträumen die von der (Kriminal-) Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche gemäß Straftatenkatalog und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst. In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten.

Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz wegen unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte nicht vergleichbar.

In der polizeilichen Kriminalstatistik ist der Handlungsort (Tatort) grundsätzlich der Ort, an dem der Tatverdächtige gehandelt hat. Deshalb werden nach diesem Tatort- oder Handlungsortprinzip auch Straftaten auf den Autobahnen, ihren Parkplätzen und den Tank- und Rastanlagen der politischen Gemeinde zugerechnet, auf deren Gebiet der Handlungsort liegt.

Häufigkeitsziffer

Die Häufigkeitsziffer (auch „Kriminalitätsbelastungszahl“ genannt) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Häufigkeitsziffer drückt (unter Berücksichtigung gewisser Einflussgrößen wie z.B. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, grenzüberschreitender Berufspendler, Nichtdeutsche, illegal aufhältliche Straftäter, die in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind) die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{Erfasste Fälle} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Straßenkriminalität

Hierbei handelt es sich um die Zusammenfassung Straftaten unterschiedlichster Art (von Sexualstraftaten über Raubüberfall und Diebstahl bis hin zur Sachbeschädigung), deren Gemeinsamkeit darin liegt, dass sie in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen (einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel) begangen werden.

Rohheitsdelikte

Zusammenfassung der Straftaten wie Körperverletzung, Bedrohung und Nötigung, aber auch Raub, Geiselnahme, Vergewaltigung, Freiheitsberaubung, Entführung.